



KLIMAWIN 

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



KLIMAWIN-BERICHT

2025

MOTT MOBILE SYSTEME GMBH
& CO. KG

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die KLIMAWIN	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz	4
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	7
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	9
5. Weitere Aktivitäten	11
Klima und Umwelt	11
Soziale Verantwortung	12
Ökonomischer Erfolg und Governance	13
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	14
7. Kontaktinformationen	16
Ansprechperson	16
Impressum	16

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die Firma Mott wurde 1920 im lieblichen Taubertal in Tauberbischofsheim gegründet, wo sich auch der derzeitige Hauptstandort befindet und rund 40 Mitarbeitende in Büro und Produktion beschäftigt sind. In der hauseigenen Produktion werden Bühnen, Podeste, Tische und weiteres Eventmobiliar mit über 100 Jahren Erfahrung und Expertise MADE IN GERMANY hergestellt. Die Produktion verfügt über zwei Rohrlaser und eine Pulverbeschichtungsanlage, durch welche Dienstleistungen in diesen Bereichen ausgeführt werden (QIB-zertifizierter Qualitätsbetrieb). Weitere Verarbeitungsschritte werden in der Schreinerei und der Schlosserei unter einem Dach vorgenommen, was zu einer extremen Fertigungstiefe führt.

Am Markt sind zusätzlich die Tochtermarken Mott Industry, HSBB:mott sowie Black Panther System international vertreten.

Im Zuge der altersbedingten Nachfolgeregelung im Jahre 2015 wurden bei Mott erste Schritte zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung in die Wege geleitet. Kontinuierlich wird in die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, die Sicherung der präsenten Märkte sowie die Erschließung neuer Märkte investiert. Mit Innovationen für die Event- und Hotelbranche sowie Industrie haben wir seit 2015 diverse Patente eingereicht bzw. übernommen, wodurch sich neue Marktsegmente eröffneten.

Hinsichtlich Klimaschutz verfolgen wir das große Ziel, eine enkeltaugliche Zukunft zu schaffen und klimaneutral zu werden. Dafür wurden bereits zahlreiche Projekte gestartet und umgesetzt. Beispielsweise wurde 2019 eine vollautomatische Hackschnitzelheizung installiert, die mit aufbereiteten Holzresten der Produktion befeuert wird. 2022 wurde ein hocheffizientes Gas-betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen, durch das ein Großteil des Strom- und Wärmebedarfs durch Abwärme gedeckt wird. Außerdem wurden sämtliche Beleuchtungen auf LED umgestellt.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 21.02.2024

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Mott4climate@Brehmbach

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 3: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“
- Leitsatz 12: Anreize zur Transformation: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Familienunternehmen beschäftigen uns die Themen Nachhaltigkeit, Innovation, soziales Engagement und Wissensvermittlung bereits seit längerer Zeit, um eine enkeltaugliche Zukunft zu schaffen.

Innovationen helfen uns bei der stetigen Weiterentwicklung des Unternehmens, unserer Produkte und Dienstleistungen.

Nachhaltige soziale Beziehungen und Partnerschaften mit Kunden, Firmen und weiteren Beteiligten schaffen ein großes Netzwerk zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Innerhalb des Unternehmens ist uns eine Kommunikation auf Augenhöhe und die Mitgestaltung durch alle Mitarbeitenden besonders wichtig, um eine nachhaltige Unternehmensstruktur zu gestalten.

Auch in Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen wollen wir Wissen an die nächsten Generationen weitergeben und Bewusstsein für Klima und Umwelt schaffen.

Energie- und Ressourceneffizienz sind neben der Kreislaufwirtschaft wichtige Ziele, die zu einem verringerten Verbrauch der benötigten Rohstoffe beitragen und die Umwelt entlasten.

Die Erfassung und Berechnung von CO₂-Bilanzen und dem CO₂-Fußabdruck der Produkte befinden sich derzeit in der Endphase der Entwicklung und werden dann einen erheblichen Beitrag zur Minderung der Emissionen beitragen.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Die Firma Mott verfolgt das Ziel, ein CO₂-neutrales Unternehmen zu werden. Dabei steht der weitgehende Verzicht auf fossile Brennstoffe im Mittelpunkt. Durch flankierende Maßnahmen wird angestrebt, verbleibende CO₂-Emissionen möglichst vollständig zu kompensieren. Eine kontinuierliche Erfassung und Analyse der CO₂-Bilanzen ermöglicht es, Verbräuche transparent zu machen und gezielte Einsparpotenziale zu identifizieren. Im engen Austausch mit Fachfirmen sowie durch die laufende Beobachtung innovativer Entwicklungen am Markt werden Produktionsprozesse und die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energienutzung fortlaufend optimiert und weiterentwickelt. Dadurch sollen die Treibhausgase in Scope 1 und 2 um 51% im Vergleich zu 2019 reduziert werden und in Scope 3 um 21% im Vergleich zu 2019. Bei der Energieerzeugung und -nutzung stehen beispielsweise eine Holzhackschnitzelheizung im Fokus und die Pulverbeschichtungsanlage, die einen hohen Energieverbrauch während des Produktionsprozesses aufweist.

Ergriffene Maßnahmen

- Erstmalige Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF)
- Holzhackschnitzelheizung: Vorbereitung der Holzhackschnitzelheizung zur steuertechnischen Integration in die Regelungssteuerung CMI
- Haftwassertrockner (Pulverbeschichtung): Optimierung der Brennerlaufzeiten, sodass der Brenner des Haftwassertrockners überwiegend in der Aufheizphase eingesetzt wird. Die Nachheizphasen werden durch Abwärme des Einbrennofens genommen
- Blockheizkraftwerk (BHKW): modulierender Betrieb aktiviert, sodass weniger Neustarts erforderlich sind
- Nutzung von Strom aus physischer Wasserkraft
- Regenwasserzisterne wieder in Betrieb genommen
- Neuprodukt mit minimiertem Kunststoffanteil

Ergebnisse und Entwicklungen

Die erstmalige Berechnung des CCF ermöglicht es uns, weitere Maßnahmen zu ergreifen und Vergleichswerte zu etablieren.

Durch die Umstellung des BHKW auf einen modulierenden Betrieb konnte die Anzahl der Neustarts um etwa 20 % gesenkt werden. Diese Optimierung trägt nicht nur zur Reduktion des Energieverbrauchs bei, sondern schont gleichzeitig die Anlagentechnik und verlängert deren Lebensdauer.

In der Pulverbeschichtungsanlage wurden die Laufzeiten des Brenners optimiert, sodass dieser überwiegend in der energieintensiven Aufheizphase betrieben wird. In den Nachheizphasen wird nun vermehrt Abwärme aus dem Einbrennofen genutzt. Dadurch konnte der Gasverbrauch um ca. 14 % reduziert werden.

Die vorbereitenden Arbeiten zur steuerungstechnischen Integration der Holzhackschnitzelheizung in die zentrale Regelung (CMI) wurden eingeleitet. Ein Einsatz dieser nachhaltigen Heiztechnik ist ein zentraler Baustein zur Substitution fossiler Energieträger.

Der Bezug von Strom aus physischer Wasserkraft wurde aufgenommen und stellt eine weitere Maßnahme zur Reduktion der Scope-2-Emissionen dar.

Die Reaktivierung der Regenwasserzisterne ermöglicht künftig eine ressourcenschonendere Nutzung von Brauchwasser, insbesondere in produktionsnahen Prozessen.

Mit einem neuen Produkt mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil wurde ein Beitrag zur Minderung der indirekten Emissionen in Scope 3 geleistet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zu den aktuell noch bestehenden Herausforderungen zählen insbesondere die vollständige Integration neuer Technologien in bestehende Steuerungssysteme und die Erhebung belastbarer Daten zur Bewertung einzelner Maßnahmen.

Zukünftige Schritte umfassen daher die datenbasierte Bewertung aller Maßnahmen, die schrittweise Implementierung weiterer CO₂-reduzierender Technologien sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Indikatoren

Indikator 1: Anteil selbstproduzierter Strom durch BHKW

- 2023: 47,03 %
- 2024: 52,33 %

Indikator 2: Haftwassertrockner

- Gasverbrauch 05/2023 – 04/2024: 36.898 kWh
- Gasverbrauch 05/2024 – 04/2025: 31.734 kWh
- Reduktion des Gasverbrauchs um ca. 14 %

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2019	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreicherung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	606,55	398,95	207,6	2033	51%	42,82%
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	250,66	0	250,66	2033	51%	100%

Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr wird die Firma Mott ihren Kurs in Richtung Klimaneutralität konsequent fortsetzen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf dem weiteren Ausbau der Datengrundlage: Wir arbeiten intensiv daran, unsere Emissionen noch systematischer zu erfassen und Vergleichswerte zu schaffen. Diese Transparenz ist die Voraussetzung, um bestehende Prozesse gezielt zu bewerten und zusätzliche Einsparpotenziale zu identifizieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Parallel dazu setzen wir auf die konsequente Nutzung erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Steigerung unserer Energieeffizienz. Dabei prüfen wir fortlaufend neue technische Möglichkeiten und innovative Ansätze, um unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

Die Firma Mott engagiert sich aktiv für Ressourcenschonung und den Aufbau einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Bereits bei der Produktentwicklung denken wir den gesamten Lebenszyklus mit – von der Herstellung bis zur Wiederverwertung. Unser Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren und Restmaterialien sinnvoll weiterzuverwenden. So werden beispielsweise geeignete Verschnitte aus der Schreinerei zu Paletten verarbeitet, die für den Transport unserer Produkte genutzt werden. Auch die eingesetzten Verpackungsmaterialien sollen deutlich verringert werden.

Mit der Teilnahme am Programm „ZIRU“ analysieren wir die Zirkularität und Umweltwirkungen unserer Produkte und verbessern darauf aufbauend unsere Entwicklungsprozesse sowie die konstruktive Gestaltung unserer Produktgruppen.

Ergriffene Maßnahmen

- Erfolgreiche Teilnahme und Abschluss des Projekts „ZIRU“ – zirkuläre und ressourcenschonende Produktentwicklungsprozesse in der industriellen Umsetzung
- Verringerung von Verschnitt-Abfällen bezogen auf das eingekaufte Materialvolumen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen des ZIRU-Projektes konnten wir bei Mott wertvolle Erkenntnisse gewinnen und konkrete Fortschritte erzielen.

Ein zentrales Ergebnis des ZIRU-Projekts betrifft die Idee der Kreislaufwirtschaft im Sinne eines „Product as a Service“-Modells. Diese Form der Produktnutzung, bei der Produkte nicht gekauft, sondern als Dienstleistung in regelmäßigen Zyklen erneuert oder überarbeitet werden, ist derzeit für unsere Produktkategorie nicht praktikabel. Weder gesetzliche Rahmenbedingungen noch Kundenbedarfe schaffen momentan Anreize für eine solche Nutzung. Somit bleibt dieses Konzept vorerst ein theoretischer Ansatz für die Zukunft.

Dagegen hat die Überprüfung unserer Podestkonstruktionen gezeigt, dass Mott bereits heute viele zentrale Prinzipien nachhaltiger Produktgestaltung umsetzt. Unsere Produkte sind so konstruiert, dass der Einsatz von Kunststoffen weitgehend vermieden wird, Klebeverbindungen ausgeschlossen sind und alle Komponenten am Ende ihres Lebenszyklus leicht zerlegt werden können. Zudem setzen wir auf dauerhafte, langlebige Verbindungen, etwa durch nicht lösbare Fügeverfahren bei Podestrahmen und auf Leichtbauweisen, wie sie bereits erfolgreich bei unseren Bühnenelementen und Klapptrittsystemen zum Einsatz kommen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Diese Ergebnisse bestätigen, dass unsere konstruktiven Ansätze bereits auf Ressourcenschonung und Langlebigkeit ausgerichtet sind. Gleichzeitig zeigen sie auf, dass bestehende Barrieren, wie mangelnde rechtliche oder marktseitige Voraussetzungen, derzeit noch die vollständige Umsetzung einer umfassenden Kreislaufwirtschaft verhindern. Wir werden jedoch weiterhin aktiv an Lösungen arbeiten und Entwicklungen in diesem Bereich beobachten, um künftige Potenziale gezielt nutzen zu können.

Indikatoren

Derzeit liegen noch keine vollständig quantifizierbaren Indikatoren vor. Die folgenden Punkte orientieren sich an den im Zielkonzept genannten Ansätzen und dienen als qualitative Grundlage für zukünftige Messungen.

Indikator 1: Verringerung des Ressourceneinkaufs in Bezug auf den Umsatz

- Aktuell keine systematische Erfassung dieser Kennzahl
- Zielsetzung: Entwicklung eines Monitoring-Systems zur Erhebung

Indikator 2: Reduktion von Verschnitt-Abfällen in Bezug auf das eingekaufte Materialvolumen

- Aktuell keine valide Datenbasis zur prozentualen Erfassung
- Zielsetzung: Aufbau eines internen Erfassungssystems bis Ende 2025

Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr werden wir den Nachhaltigkeitsprozess im Sinne der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft konsequent weiterführen. Insbesondere in der konstruktiven Grundsatzdetaillierung neuer Produkte legen wir weiterhin verstärkten Fokus auf die Aspekte *Leichtbau, Langlebigkeit, multifunktionaler Einsatz* sowie *Kreislaufwirtschaft*. Diese Grundprinzipien sollen bereits in der frühen Produktentwicklung verbindlich berücksichtigt und systematisch umgesetzt werden.

Geplante Aktivitäten:

- Integration der vier Nachhaltigkeitskriterien (Leichtbau, Langlebigkeit, Multifunktionalität, Kreislaufwirtschaft) als feste Bestandteile in den Konstruktions- und Entwicklungsprozess neuer Produktgruppen
- Weiterentwicklung bestehender Produkte im Hinblick auf zerlegbare und recyclingfähige Komponenten
- Aufbau eines Erfassungssystems zur Messung von Materialeinsatz, Verschnitt-Abfällen und Verpackungsverbrauch
- Schulung und Sensibilisierung der Entwicklungsteams hinsichtlich ressourcenschonender Produktgestaltung

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Zielsetzung

Als Familienunternehmen ist bei Mott das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine offene, vertrauensvolle Unternehmenskultur bildet die Grundlage für Motivation, Innovationskraft und nachhaltiges Handeln. Unser Ziel ist es, diese Kultur weiter zu stärken und gezielt Anreize für ein gemeinsames Umdenken und aktives Handeln im Sinne des Klimaschutzes zu schaffen.

Veränderungen wollen wir dadurch herbeiführen, dass Nachhaltigkeit nicht nur als strategisches Ziel verstanden wird, sondern als Teil des täglichen Miteinanders. In wöchentlichen Shopfloor- und Officefloor-Sitzungen greifen wir regelmäßig Themen wie Umweltschutz, Prozessverbesserungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten auf. Eine zentrale Infotafel im Betrieb informiert über aktuelle Entwicklungen und lädt alle Mitarbeitenden zur aktiven Beteiligung ein. Diese Form der Transparenz und Partizipation wollen wir weiter ausbauen.

Zukünftig soll der Klimaschutz noch stärker in den Arbeitsalltag integriert werden. Die Mitarbeitenden werden ermutigt, eigene Ideen einzubringen, deren Umsetzung in einem strukturierten Prozess begleitet wird.

Mit der Teilnahme an der „INQA“-Initiative gestalten wir unsere Arbeitsprozesse zukunftsorientiert, ressourcenschonend und mit dem Menschen im Mittelpunkt. Ziel ist es, durch Beratung, Selbstchecks und digitale Weiterentwicklung die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensführung zu schaffen – nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und strukturell.

Wir möchten mit unserem Handeln nicht nur innerhalb des Unternehmens Veränderungen bewirken, sondern auch darüber hinaus wirken – Menschen inspirieren und zur Nachahmung motivieren. Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinschaftliche Aufgabe, die von innen heraus gelebt und getragen wird.

Ergriffene Maßnahmen

- Teilnahme an der Initiative „INQA – Neue Qualität der Arbeit“; Mitarbeiter-Befragung im Rahmen des INQA-Coachings
- Initiator des Projekts „Inklusion im nachhaltigen Rahmen“
- Weiterführung der wöchentlichen Shopfloor- und Officefloor-Sitzungen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen unserer Teilnahme an der Initiative „INQA – Neue Qualität der Arbeit“ wurde eine umfangreiche To-Do-Liste mit rund 80 Maßnahmen erarbeitet. Diese deckt zentrale Bereiche wie Kommunikation, Arbeitsorganisation, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur ab. Die Maßnahmen werden im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Sitzungen mit interdisziplinären Teams bearbeitet, konkretisiert und sukzessive umgesetzt. Erste Verbesserungen konnten bereits im Bereich interner Abläufe und der Mitarbeitereinbindung erreicht werden. Der umfassende Maßnahmenkatalog erfordert eine sorgfältige Priorisierung und langfristige Ressourcenplanung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt ist das Projekt „Inklusion im nachhaltigen Rahmen“, das wir gemeinsam mit der Caritas sowie der Eduard-Mörrike-Gesamtschule in Bad Mergentheim gestartet haben. Dabei fertigen SchülerInnen aus Restholz von Mott Bilderrahmen an, während KlientInnen der Caritas ihnen zeigen, wie Papier aus Altakten geschöpft wird. Dieses Projekt verknüpft die Themen Nachhaltigkeit, Inklusion und Bildung und soll zukünftig fest im Lehrplan der Schule verankert werden. Es zeigt exemplarisch, wie soziale und ökologische Verantwortung bei Mott gelebt wird.



Das Projekt „Inklusion im nachhaltigen Rahmen“ verknüpft die Themen Nachhaltigkeit, Inklusion und Bildung. SchülerInnen der Eduard-Mörrike-Gesamtschule in Bad Mergentheim fertigen aus Restholz von Mott Bilderrahmen an, während KlientInnen der Caritas ihnen zeigen, wie Papier aus Altakten geschöpft wird.

Indikatoren

Indikator 1: Fortschritt bei der Umsetzung der INQA-Maßnahmenliste

- Status: ca. 80 Maßnahmen definiert, Umsetzung läuft im Rahmen 2-wöchiger Sitzungen
- Zielsetzung: Erfolgreicher Abschluss und Evaluierung der Maßnahmenliste

Ausblick

Auch im kommenden Berichtsjahr möchten wir die Mitarbeitenden weiterhin aktiv in den Transformationsprozess einbinden und ein Arbeitsumfeld schaffen, das zum Mitdenken, Mitgestalten und nachhaltigen Handeln motiviert. Die begonnene Arbeit im Rahmen der INQA-Initiative wird mit hoher Priorität fortgeführt: Die Umsetzung der rund 80 Maßnahmen soll weiter strukturiert vorangetrieben und erstmals systematisch ausgewertet werden.

Darüber hinaus soll das Kooperationsprojekt „Inklusion im nachhaltigen Rahmen“ gemeinsam mit der Eduard-Mörrike-Schule und der Caritas weitergeführt und möglichst dauerhaft im Schulkontext etabliert werden. Solche Partnerschaften sollen auch künftig eine wichtige Rolle im Nachhaltigkeitsengagement von Mott spielen.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Verbesserung von Wassereffizienz und -management
- Wasserzystemen zur Regenwassernutzung und Aufbereitung
- Nutzung von Abwärme

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Reinigung der vorhandenen Regenwasser-Zysterne. Geplante Inbetriebnahme in Q3/2025
- Erweiterung des Leitungssystems für die wassergeführte Heizung zur Nutzung der Abwärme vom BHKW für die Hallenheizung (geplant Q4/2025), dadurch Reduzierung von fossilen Brennstoffen

Ausblick:

- Eigene Produktion von „grünem Strom“
- Umstellung des Heizsystems auf grünen Strom aus Eigenproduktion

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Gestaltung neuer Lebensräume für Fauna und Flora
- Unterstützung der biologischen Vielfalt auf angrenzenden Flächen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Zusammenhang mit dem Projekt „Mott4climate@Brehmbach“ wird auch die Biodiversität durch die Blumenwiese mit Blühstreifen positiv beeinflusst.
- Erworbene intensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen liegen im Moment brach

Ausblick:

- Erwerb weiterer landwirtschaftlich genutzter Flächen, die durch ein Aufforstungs-Programm umgestaltet werden

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Optimierung von Produktionsprozessen
- Berechnung eines Product Carbon Footprints
- Produkte für Kreislaufwirtschaft fähig machen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Digitalisierung in der Produktion
- Implementierung eines vollintegrierten Produktionssystems

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- An unserem Standort werden Menschenrechte geachtet, Chancengleichheit gefördert und Diskriminierung sowie Ausbeutung abgelehnt
- Wissensaustausch mit Fachfirmen zur Weiterbildung; Besuch von Workshops und Fachvorträgen
- Analysierung und Optimierung der Lieferkette

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Optimierung der Lieferkette/ Fertigungsmöglichkeiten, zur Erhöhung der Profitabilität, um die zuvor genannten Projekte umsetzen zu können

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Beibehaltung der flachen Unternehmenshierarchie
- Einbeziehen aller Mitarbeitenden in die Gestaltung des Arbeitsalltags

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung der „externen Mitarbeiter-Beratung“
- Einführung eines Mitarbeiter-Empfehlungs-Programms
- Einführung der Unternehmens-Fitness in Kooperation mit Hansefit

Ausblick:

- Einführung von 5S

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Weiterhin individuell auf Kunden und deren Bedürfnisse und Wünsche eingehen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Projekt „Inklusion im nachhaltigen Rahmen“
- Mitarbeiterbefragung im Rahmen des INQA-Coachings
- Vermehrte Messeauftritte

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Schaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen in der Region
- Förderung regionaler Projekte

Ausblick:

- Patenschaft einer Schule der Flächen von „Mott4climate@Brehmbach“
- Inklusion im nachhaltigen Rahmen
- Externe Arbeitsplätze von Caritas-Klienten @Mott

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Aufbau langfristiger Partnerschaften mit unserer Kundschaft, Zulieferunternehmen, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Mit dem Projekt *Mott4climate@Brehmbach* engagiert sich die Firma Mott aktiv für den regionalen Naturschutz und leistet einen konkreten Beitrag zur ökologischen Aufwertung der unmittelbaren Unternehmensumgebung. Ziel ist es, die Uferbereiche des Brehmbaches sowie angrenzende Flächen ökologisch wertvoll zu gestalten, um neue Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung der Biodiversität durch die Ansiedlung standortgerechter Fauna und Flora. Potenziell soll dabei auch ein geeigneter Brutplatz für den Eisvogel entstehen – eine Art, die auf naturnahe Gewässerlandschaften angewiesen ist. Zusätzlich soll eine derzeit noch intensiv genutzte, landwirtschaftliche Fläche in eine artenreiche (Wildblumen-) Wiese umgewandelt werden.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Experten Volkhard Bauer vom Tauberzoo sowie dem Gutachterbüro Andrena, die Lage, Bodenqualität und Standortbedingungen analysieren und passende naturschutzfachliche Maßnahmen empfehlen.



Erworbene intensiv bewirtschaftete Flächen liegen aktuell brach und werden für die weiteren Maßnahmen vorbereitet. Hier soll eine (Wildblumen-) Wiese entstehen und Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten bieten.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT



Einige Abschnitte liegen direkt am Brehmbach. Hier wurden beispielsweise Büsche und Gestrüpp geschnitten und Totholzhäufen daraus gestapelt, die Lebensraum für Käfer und weitere Insekten bieten.

Art und Umfang der Unterstützung

Als familiengeführtes Unternehmen lebt Mott dieses Projekt im wahrsten Sinne des Wortes gemeinschaftlich. Die Mitarbeitenden engagieren sich auf freiwilliger Basis und können individuell entscheiden, welchen zeitlichen Beitrag sie leisten möchten. Konkrete Arbeitsstunden lassen sich daher nicht exakt beziffern.

Finanziell trägt das Unternehmen laufend die Kosten für Pflanzen, Saatgut, Werkzeuge sowie externe Beratung durch Fachbüros. Auch künftig ist eine schrittweise Investition über mehrere Jahre vorgesehen, da es sich bei Mott4climate@Brehmbach um ein langfristig angelegtes Entwicklungsprojekt handelt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Erwerb von intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen
- Kündigung von Pachtverträgen
- Aktuell: Flächen liegen brach und es erfolgt die Vorbereitung der Flächen zur Aussaat von heimischen Samen

Ausblick

In enger Abstimmung mit den Experten ist im nächsten Schritt die flächenspezifische Einsaat mit standortangepasstem, heimischem Saatgut geplant. Ziel ist die schrittweise Entwicklung eines stabilen, artenreichen Ökosystems im Bereich des Brehmbachs. Die Firma Mott wird auch weiterhin Zeit, Engagement und Mittel in dieses Projekt investieren und dabei sowohl Mitarbeitende als auch externe ExpertInnen einbinden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Herr Jürgen Junker (CEO)
E-Mail: junker.j@mott.de
Handy: +49 1575 1950068

Herr Gerald Farrenkopf (Assistenz der Geschäftsleitung)
E-Mail: farrenkopf.g@mott.de
Telefon: +49 9341 925639

Impressum

Herausgegeben am 28.05.2025 von

Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG
Am Dittwarer Bahnhof 9-11
97941 Tauberbischofsheim

Telefon: +49 9341 92560
E-Mail: info@mott.de
Internet: www.mott.de

